

Anhang

- Ergebnis World-Café 1
- Ergebnis World-Café 2

Zusammenfassung der Ergebnisse der Thementische der ersten Bürgerveranstaltung zur Aktualisierung des Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) in Berlin-Buch

Stand: 26.6.2014

1 Soziale Infrastruktur

Der Schwerpunkt der Diskussionen an dem Thementisch "Soziale Infrastruktur" lag überwiegend bei den folgenden Themen:

- Bildungszentrum
- Historische Mitte "Alt Buch"
- Kommunikation im öffentlichen Raum
- Sicherung und Qualifizierung vorhandener Infrastruktur - auch generationsübergreifend
- Sonstiges

Im Folgenden werden die wichtigsten Anregungen zusammenfassend wiedergegeben.

Bildungszentrum

- Ein einheitliches Bild innerhalb der Diskussion bildete die Idee der Etablierung eines Bildungszentrums mit Musikschule, Volkshochschule, Bibliothek und Gläsernem Labor: Uneinigkeit bestand darin, wo das künftige Bildungszentrum anzusiedeln sei. Als potenzielle Standorte wurden die ehe. Blutspende auf dem Ludwig-Hoffmann-Quartier sowie die ehe. Kaufhalle (Ortsmitte) genannt.

Historische Mitte "Alt Buch"

- Innerhalb der Diskussion stellte sich ein einheitliches Meinungsbild einer Entwicklung der neuen Bucher Mitte im Bereich der ehe. Kaufhalle (heute: 1000 kleine Dinge) - Wiltbergstraße - Walter-Friedrich-Straße - Alt-Buch heraus. Auch soll die historische Ortsmitte Alt-Buch (Kirche, Orangerie, Schlosspark) zu einem Gesamtensemble neugestaltet und das Schloss wiederaufgebaut werden z.B. Wiedererrichtung des Kirchturms.

Kommunikation im öffentlichen Raum

- Die Idee der Schaffung einer Kommunikationszone im öffentlichen Raum wurde in der Diskussion positiv aufgenommen. Uneinigkeit bestand beim potenziellen Standort dieser Kommunikationszone: Geeignet seien sowohl ein Standort in der "neuen Bucher Mitte" als auch ein Standort auf der Brunnengalerie.
- In der Diskussion stellte sich des Weiteren heraus, dass Buch als Naturerfahrungsraum stärker in den Fokus der Betrachtung rücken soll.
- Der Vorschlag einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen Buch und Karow wurde ebenfalls kurz thematisiert.

Sicherung und Qualifizierung vorhandener Infrastruktur - auch generationsübergreifend

- Thematisiert wurde die Sicherung und weitere Qualifizierung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen (Kitas, Schulen, Jugendfreizeit-, Senioren und Kultureinrichtungen sowie Spiel- und Sportplätzen) für alle Alters- und Sozialgruppen sowie die Möglichkeit der Mehrfachnutzung der Gebäude und Einrichtungen.

- Ganz besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die Schaffung von spezifischen, generationsübergreifenden Angeboten für Jung und Alt. So könnte das vorhandene Angebot z.B. durch einen Fitness(lehr)pfad durch Buch, ein Beachcafé beim Volleyballfeld sowie weitere Gesundheits- und Sportangebote ergänzt werden. Auch wurde über eine Veränderung der Öffnungszeiten der Einrichtungen für Berufstätige z.B. der Schwimmhalle und die Notwendigkeit eines Kinos diskutiert.

Sonstiges

- Die Nachnutzung des ehe. THW-/Zivilverteidigungsgeländes ist eindeutig diskutiert worden. Hier könnte z.B. ein Sport- und Bildungspark, eine Jugendherberge oder Pflegehilfeeinrichtungen entstehen.
- Allgemein wurden auch Maßnahmen und Projekte, die über die jetzige Stadtumbau-Gebietskulisse hinausgehen, diskutiert. Hierzu wurden Ideen sowie Vorschläge entwickelt und skizziert, um welche Maßnahmen es sich handelt und wie die Kulisse erweitert werden könnte z.B. Reaktivierung der Sportfläche hinter der "Schule Am Sandhaus", Umnutzung der ehem. Regierungskrankenhäuser usw.

	Meinungen der Teilnehmenden
Bildungszentrum	- Etablierung eines Bildungszentrums (Musikschule, Volkshochschule, Bibliothek, Gläsernes Labor), möglicherweise auch mit der Entwicklung der neuen Bucher Mitte; mögliche Standorte: ehe. Blutspende LHQ, ehe. Kaufhalle
Historische Mitte "Alt Buch"	- Neugestaltung der historischen Ortsmitte Alt-Buch (Kirche inkl. Wiederaufbau des Kirchturms, Orangerie, Schloss)
Kommunikation im öffentlichen Raum	- Schaffung einer Kommunikationszone im öffentlichen Raum; Standorte: "Neue Bucher Mitte", Brunnengalerie - Buch als Naturerfahrungsraum
Infrastruktur	- Sicherung und weitere Qualifizierung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen sowie die Möglichkeit der Mehrfachnutzung der Gebäuden und Einrichtungen. - Stärkere Zusammenarbeit zwischen Buch und Karow - Schaffung von spezifischen, generationsübergreifenden Angeboten für Jung und Alt sowie die Mehrfachnutzung von Gebäuden und Einrichtungen - Etablierung eines Fitness-/Gesundheits(lehr)pfad, Beachcafé beim Volleyballfeld sowie ergänzende Gesundheits- und Sportangebote, Kino - Sanierung der Schwimmhalle und Verlängerung der Öffnungszeiten
generationsübergreifend	- Standort des künftigen Bildungszentrums
Sonstiges	- Nachnutzung des ehe. THW-/Zivilverteidigungsgeländes durch z.B. Sport- und Bildungspark, Jugendherberge oder Pflegehilfeeinrichtungen

Themenspezifische Zusammenfassung der Äußerungen

Arbeitstisch Soziale Infrastruktur

Impressionen Arbeitsphase





Zusammenfassung der Ergebnisse der Thementische der ersten Bürgerveranstaltung zur Aktualisierung des Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) in Berlin-Buch

Stand: 26.6.2014

2 Wegeverbindungen / Öffentlicher Raum / Grünflächen,

Der Schwerpunkt der Diskussionen an dem Thementisch "Wegeverbindung / Öffentlicher Raum / Grünflächen" lag überwiegend bei den folgenden Themen:

- Qualifizierung und Erneuerung von Wegen und Wegeverbindungen
- Radwegeverbindungen - Gestaltung und weitere Qualifizierung der Radwege
- Qualifizierung und Pflege des Öffentlichen Raums und der Grünflächen
- Schaffung eines Aufenthalts- und Begegnungsbereiches
- Qualifizierung der Spiel- und Sportmöglichkeiten
- Stärkung der lokalen Aktivitäten
- Gestaltung des Bahnhofumfeldes
- Sonstiges

Im Folgenden werden die wichtigsten Anregungen zusammenfassend wiedergegeben.

Qualifizierung und Erneuerung von Wegen und Wegeverbindungen

- Zentraler Diskussionsschwerpunkt war der Zustand der Wegeverbindungen im Allgemeinen (Funktionsdefizite bei Bürgersteigen und Wegeverbindungen z.B. der Gehweg Groscurthstr./Franz-Schmidt-Str., Walter-Friedrich-Str., Röntgentaler Weg, Alt-Buch, Georg-Benjamin-Str., Röbbellweg, Viereckweg). Wichtig ist auch die barrierefreie Gestaltung der Wege und Wegeverbindungen.
- In diesem Zusammenhang sind die Steigerung der Sicherheit und somit die Verringerung des Angstgefühls von besonderer Bedeutung. Wege und Wegeverbindungen müssen ausreichend beleuchtet und Sichtbeziehungen hergestellt werden.
- Wege und Wegeverbindung sollten so gestaltet werden, dass sich kein Stauwasser sammeln kann und Überschwemmungen nicht auftreten können (z.B. Gehweg Walter-Friedrich-Str., Röbbellweg).

Radwegeverbindungen - Gestaltung und weitere Qualifizierung der Radwege

- Die Ergänzung von Radwegeverbindungen z.B. von Hobrechtsfelde bis zum S-Bahnhof wird vorgeschlagen.
- Weiterhin sollte der Panke-Radweg nach Süden entlang der Panke weitergeführt, Fahrradwege an die Berliner Forsten sowie die "Kolonie" mit Radwegen an den Rest Buchs angebunden werden.
- Der Südausgang am S-Bahnhof Buch muss fahrradfreundlicher gestaltet werden. Zu diesem Zweck ist ein Radweg zum Campus zu initiieren. Um die Unfallgefahr auf ein Minimum zu reduzieren, sind ggf. die Vorfahrtsregeln, die Anzahl der Lichtsignalanlagen sowie die Zufahrt zum P+R-Parkplatz zu überdenken (Einfahrt = Ausfahrt).
- Zudem müsste die Wegeführung der Radwege (z.B. Panke-Radweg, Berlin-Usedom-Radweg) qualitativ verbessert werden.

- Die Ausschilderung und die Ausbesserung/ Befestigung der Radwegeverbindung (z.B. Panke-Radweg) ist anzustreben.

Qualifizierung und Pflege des Öffentlichen Raums und der Grünflächen

- Diskussionsschwerpunkt war insbesondere auch die Qualifizierung und Pflege der Grünflächen. So weisen zahlreiche Grün- und Freiflächen Mängel in der Grünpflege auf (z.B. Öffentliche Grünflächen an der Wiltbergstraße, Walter-Friedrich-Str., Freifläche an der Schwimmhalle/Skaterbahn).
- Zudem sollen die vorhandenen Grünflächen durch Neu(an)pflanzungen und Mobiliar qualitativ ergänzt werden (z.B. bei der Gänsegruppe).
- Insbesondere der Schlosspark wurde stark diskutiert. Zielrichtung war v.a. die allgemeine Barrierefreiheit, Reduzierung der Angsträume, Steigerung der Attraktivität, rasche Beendigung der begonnenen Baumaßnahmen. Zu diesem Zweck sollte das Parkpflegewerk unter Einbeziehung der Bucher Akteure überarbeitet werden. Zur besseren Orientierung im Park könnten Informationstafeln inkl. einer Wegekarte an den Haupteingängen aufgestellt werden. Die Frage, ob der Schlosspark als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden soll, konnte nicht einheitlich und abschließend geklärt werden.
- Die Panke sollte renaturiert werden. Dazu ist ein Konzept zu erarbeiten.
- Thematisiert wurde auch die weitere Entwicklung der Moorlinse. Mehrheitlich sind die Bucher*innen der Meinung, die Moorlinse sollte als Naturschutzgebiet (Aussichtsplattform zur Habitatbeobachtung) ausgewiesen werden. Zur Entlastung der Moorlinse und Vermeidung des "Wildparkens" auf dem Radweg sollte der P+R-Parkplatz erweitert werden (Parkhaus 2 Ebenen) und so zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen werden.
- Insgesamt sollte der Öffentliche Raum intensiver gepflegt werden (Stationen für Hundekotbeutel, mehr Müllbehälter, Schutzmaßnahmen vor Graffiti, etc.)
- Das sowjetische Ehrenmal in der Wiltbergstraße sollte saniert und durch eine Informationstafel ergänzt werden.

Schaffung eines Aufenthalts- und Begegnungsbereiches

- Die Idee der Schaffung eines Aufenthalts- und Begegnungsort zum Verweilen für Jedermann wurde einheitlich positiv aufgenommen. Im Zuge einer Wiederherstellung der Bucher Mitte könnte gleichzeitig auch ein Aufenthaltsraum inkl. Mobiliar wie z.B. Bänken geschaffen werden.
- Um das Zentrum klarer zu fassen, wird eine generelle bauliche Verdichtung des Bereichs vorgeschlagen. Zu einer Verdichtung gehörten auch Angebote aus der sozialen Infrastruktur wie die des Bildungszentrums. Das "neue" und das "alte" Zentrum sollen zusammen gedacht und geplant werden.

Qualifizierung der Spiel- und Sportmöglichkeiten

- Die vorhandenen Spiel- und Sportmöglichkeiten (z.B. Abenteuerspielplatz Moorwiese, Spielplatz Kita "Raupe Nimmersatt", Rodelbahn, Skaterbahn) müssen qualifiziert, generationsübergreifend ergänzt und kontinuierlicher gepflegt werden.

Stärkung der lokalen Aktivitäten

- Thematisiert wurde auch die Einbeziehung der Bewohner*innen in die Pflege des Öffentlichen Raums sowie der Grün- und Freiflächen. Denkbar wäre beispielsweise die Einbeziehung von Schüler*innen und

Anwohner*innen in die Pflege von Pflanzen im Bucher Park, die Vergabe von Baumpatenschaften an interessierte Bürger*innen/Schüler*innen und Anwohner*innen.

Gestaltung des Bahnhofumfeldes

- Das Bahnhofsumfeld ist dringend nezugestalten und zu sanieren. Zu diesem Zweck sollte ein Entwicklungskonzept zur Neugestaltung des Parkeingangs am S-Bahnhof Buch in Abstimmung mit den Bucher Akteuren erarbeitet werden.

Sonstiges

- Vielfach herrschte Unklarheiten, wem welche Grünflächen gehören. Hier sollten und klare Definitionen zur Art z.B. mit Hilfe von Infotafeln etabliert werden. Im Allgemeinen ist die Verknüpfung von Natur - Gesundheit - Erholung, auch mit Hilfe von Natur(lehr)pfaden auszubauen.
- Ebenso einheitlich wurde die Idee einer "Energetischen Selbstversorgung Buchs" diskutiert.
- Allgemein wurden auch Maßnahmen und Projekte, die über die jetzige Stadtbau-Gebietskulisse hinausgehen, diskutiert. Hierzu wurden Ideen sowie Vorschläge entwickelt und skizziert, um welche Maßnahmen es sich handelt und wie die Kulisse erweitert werden könnte.

	Meinungen der Teilnehmenden
Qualifizierung und Erneuerung von Wegen und Wegeverbindungen	<ul style="list-style-type: none"> - Zentraler Diskussionsschwerpunkt war der Zustand der Wegeverbindungen im Allgemeinen - zahlreiche Bürgersteige und Wegeverbindungen weisen Funktionsdefizite auf, befinden sich in einem desolaten Zustand und sind dementsprechend sanierungs- sowie erneuerungsbedürftig - Zudem wurden ausreichende Beleuchtung, Sichtbeziehungen und Räumungsarbeiten auf den Gehwegen im Winter zur Steigerung der Sicherheit gefordert - barrierefreie Gestaltung der Wege und Wegeverbindungen und die Bewältigung der Stauwasserproblematik
Radwegeverbindungen - Gestaltung und weitere Qualifizierung der Radwege	<ul style="list-style-type: none"> - Ergänzung bzw. Verlängerung der Radwegeverbindungen im Allgemeinen: Radweg von Hobrechtsfelde bis zum S-Bahnhof Buch, Herstellung eines Radweges vom südlichen Ausgang am S-Bahnhof Buch zum Campus und an der Straße Alt-Buch, Weiterführung des Panke-Radweges nach Süden entlang der Panke, Anbindung der Fahrradwege an die Berliner Forsten sowie die "Kolonie" mit Radwegen an den Rest von Buch - Qualitative Verbesserung der Radwegeverbindungen und die Ausschilderung und die Ausbesserung/ Befestigung der Radwegeverbindung ist anzustreben (z.B. Panke-Radweg)
Qualifizierung und Pflege des öffentlichen Raums und der Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussionsschwerpunkt war insbesondere auch die Qualifizierung und Pflege der Grünflächen, zahlreiche Grün- und Freiflächen weisen Mängel in der Grünpflege auf - Qualitative Ergänzungen durch Neu(an)pflanzungen und Mobiliar - Barrierefreie Gestaltung für alle Nutzergruppen, Vermeidung von Angsträumen, Überarbeitung des Parkpflegewerkes unter Einbeziehung der Bucher Akteure zur Attraktivitätssteigerung hinsichtlich der Verweildauer und der Aufenthaltsqualität, Aufstellung von Infotafeln inkl. Wegekarten an den Haupteingängen zur besseren Orientierung im Park

	<ul style="list-style-type: none"> - Baumaßnahmen am Park sollen schnellstmöglich beendet und die gesperrten Bereiche für die Öffentlichkeit freigegeben werden - Die Frage, ob der Schlosspark als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden soll, konnte nicht einheitlich und abschließend geklärt werden - Erarbeitung eines Konzeptes zur Renaturierung der Panke - Weiterentwicklung der Moorlinse als Naturschutzgebiet mit entsprechenden Hinweisen wird mehrheitlich von den Bucher*innen gefordert, Aussichtsplattform zur Habitatbeobachtung vorgeschlagen, Erweiterung des P+R-Parkplatzes (Parkhaus mit 2 Ebenen) zur Entlastung der Moorlinse und Vermeidung des "Wildparkens" auf dem Radweg - Intensivere Pflege des öffentlichen Raumes: Beseitigung von Graffiti und Schutzmaßnahmen vor erneutem Vandalismus, höhere Anzahl an Mülleimern und Dog-Stations sowie regelmäßige Entleerung der Müllbehälter - Sanierung des sowjetischen Ehrenmals in der Wiltbergstraße und Ergänzung durch eine Infotafel
Schaffung eines Aufenthalts- und Begegnungsbereiches	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines Aufenthalts- und Begegnungsortes wurde einheitlich positiv angenommen - Im Zuge einer Wiederherstellung der Bucher Mitte könnte gleichzeitig auch ein Aufenthaltsraum inkl. Mobiliar wie z.B. Bänken geschaffen werden
Qualifizierung der Spiel- und Sportmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifizierung, generationsübergreifende Ergänzung und kontinuierliche Pflege der vorhandenen Spiel- und Sportmöglichkeiten (z.B. Abenteuerspielplatz Moorwiese, Spielplatz Kita "Raupe Nimmersatt", Rodelbahn, Skaterbahn)
Stärkung der lokalen Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Einbeziehung der Bewohner*innen in die Pflege des Öffentlichen Raums sowie der Grün- und Freiflächen. Vorschläge zur Einbeziehung von Schüler*innen und Anwohner*innen in die Pflege von Pflanzen im Bucher Park sowie zur Vergabe von Baumpatenschaften an interessierte Bürger*innen/Schüler*innen und Anwohner*innen
Gestaltung des Bahnhoffeldes	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes zur Neugestaltung des Parkeingangs am S-Bahnhof Buch in Abstimmung mit den Bucher Akteuren - Erhöhte Anzahl an Fahrradabstellmöglichkeiten und nutzerorientierte Verbesserung

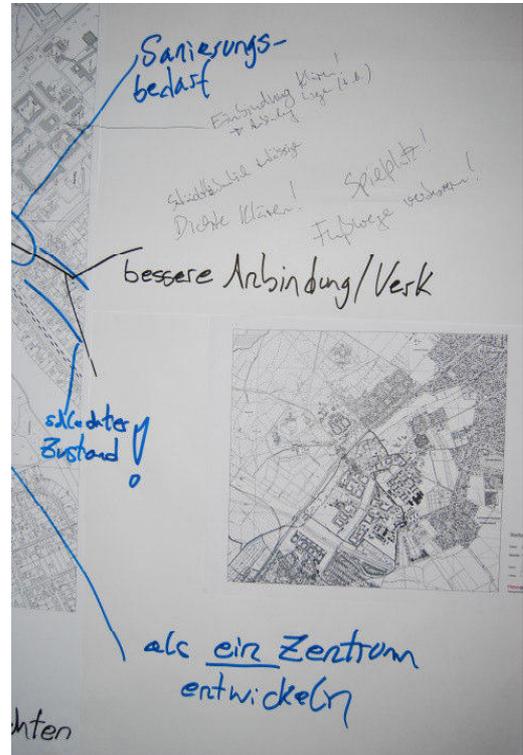
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Es bestehen Schwierigkeiten bei der Zuordnung der Grün- und Freiflächen auf Grund unklarer Eigentumsverhältnisse, Vorschlag zur Etablierung klarer Definitionen zur Art z.B. mit Hilfe von Infotafeln - Es ist zu überprüfen, inwieweit eine stärkere Polizeipräsenz im Öffentlichen Raum z.B. am Bahnhof, am Kaufland umgesetzt werden kann - Einheitliche Meinung zur Idee einer "Energetischen Selbstversorgung Buchs" - verstärkte Ausschilderung der Wege und Wegeverbindungen sowie Radwege, ggf. Erarbeitung eines Wanderführers - Verknüpfung von Natur - Gesundheit - Erholung, auch mit Hilfe von Natur(lehr)pfaden auszubauen - Allgemein wurden auch Maßnahmen und Projekte, die über die jetzige Stadtumbau-Gebietskulisse hinausgehen, diskutiert. Hierzu wurden Ideen sowie Vorschläge entwickelt und skizziert, um welche Maßnahmen es sich handelt und wie die Kulisse erweitert werden könnte
-----------	--

Themenspezifische Zusammenfassung der Äußerungen

2.1 Dokumentation der gemeinsam erarbeiteten Ideenskizzen am Thementisch Wegeverbindungen/ Öffentlicher Raum/ Grünverbindungen



Stellwand Wegeverbindungen/ Öffentlicher Raum/ Grünverbindungen



Arbeitstisch Wegeverbindungen/ Öffentlicher Raum/ Grünverbindungen

Impressionen Arbeitsphase





Zusammenfassung der Ergebnisse der Thementische der ersten Bürgerveranstaltung zur Aktualisierung des Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) in Berlin-Buch

Stand: 26.6.2014

3 Wohnen im Bestand/ Neubaupotenziale

Folgende Schwerpunkte prägten die Diskussion zum Thema "Wohnen":

- Wohnen/ Neubau
- Wohnen/ Brunnengalerie
- Wohnen/ Sanierung
- Wohnumfeld/ Ortszentrum

Im Folgenden werden die wichtigsten Anregungen zusammenfassend wiedergegeben.

Wohnen/Neubau

Die teilnehmenden Bürger diskutierten über die verschiedenen in Planung befindlichen Neubauf Flächen und brachten bisher unberücksichtigte Brachen in die Diskussion ein. Grundsätzlich wurde entlang der Straße "Am Sandhaus" und für Buch IV (Brache südlich der Schwimmhalle) eine mögliche Wohnbebauung befürwortet. Im Bereich "Am Sandhaus" wurde sich für Ein- und Zweifamilienhäuser mit einem hohen Grünanteil und in Buch IV für eine mehrgeschossige Wohnbebauung mit einer klaren Stadtkante ausgesprochen. Eine Bebauung am Standort Moorlinse wird vor dem Hintergrund des Naturschutzes und der schwierigen Bodenverhältnisse abgelehnt. Darüber hinaus wurden als mögliche Wohnbaustandorte die ehemaligen Krankenhausflächen westlich der Moorlinse diskutiert. Generell sollten als Bauherren auch Baugruppen in Betracht gezogen werden. Gewünscht wird, das Angebot von preiswerten Ein- bis Zweiraumwohnungen für Studenten, Singles etc. in den Neubauprojekten zu erhöhen.

Brunnengalerie

Die Diskussion zur Neuplanung zeigt, dass sich eine große Mehrheit der anwesenden Bürger für eine Neubebauung mit Schwerpunkt Wohnen im nördlichen Teil und Schwerpunkt Gewerbe im südlichen Teil der Brunnengalerie ausspricht. Anteile für kleine Wohnungen, Wegführungen ausschließlich für Fußgänger und Radfahrer sowie die Einbeziehung des Elementes Wasser (Brunnengalerie) in die Stadtgestaltung sind ausdrücklich gewünscht.

Wohnen/Sanieren

Die sanierten Wohnungsbestände der HOWOGE sowie der Genossenschaften werden positiv beurteilt. Das Preis-Leistungsverhältnis wird als akzeptabel angesehen.

Wohnumfeld/Ortszentrum

Die bisherigen Anstrengungen zur Erneuerung des Wohnumfelds wurden begrüßt. Dennoch wird eine fehlende Barrierefreiheit für Senioren, Behinderte und Kinderwägen bemängelt. Zudem werden verbesserte Angebote für Jugendliche, wie ein offener Fußballplatz, eingefordert. Die bereits geplante Renaturierung der Panke wurde ebenso angesprochen wie ein fehlender (Bio-) Wochenmarkt im Gebiet. Es wurde darauf hin-

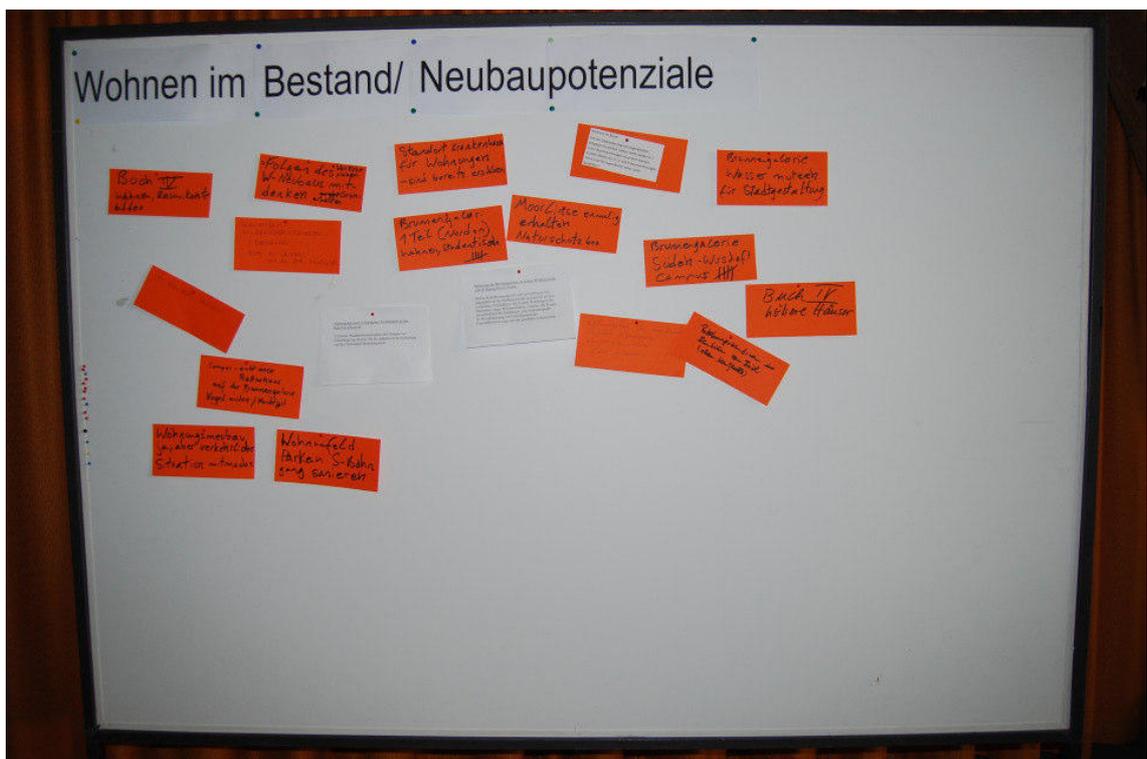
gewiesen, dass bei einer Wohnbauentwicklung die Verkehrsinfrastruktur entsprechend angepasst und ausreichend Grünflächen erhalten werden sollen.

	Meinungen der Teilnehmenden
Wohnen/Neubau	<ul style="list-style-type: none"> - Buch IV, hohe Wohnhäuser sollen eine klare Raumkante bilden - Moorlinse als einmaligen Naturschutzbereich erhalten, keine Bebauung Buch V in seiner bisherigen Planung mit bisher 2.500 Wohneinheiten und aktuell aus dem Stadtentwicklungsplan Wohnen mit 500 Wohneinheiten wird abgelehnt - Wohnungsbau "Am Sandhaus" höchstens 2-geschossig bzw. Ein- oder Zweifamilienhäuser mit hohem Naturanteil - Bei Neubau auch Baugruppen mit einbeziehen - Brache am südlichen Ende der Walter-Friedrich-Straße für Neubebauung oder Wohnumfeldgestaltung nutzen - Schaffung von Ein- und Zweiraumwohnungen um Bedarf für junge Erwachsene bezahlbar zu halten - Waldhaus und umliegende Freiflächen für Neubau von Wohnungen nutzen - Ehemalige Krankenhausstandorte könnten nach Abriss als Wohnbaustandorte dienen (vorhandene Erschließung) - städtebauliche Dichte sollte geklärt werden - Bürgerbeteiligung gefordert
Wohnen/Brunnengalerie	<ul style="list-style-type: none"> - Südlicher Teil der Brunnengalerie soll überwiegend eine wirtschaftliche Nutzung (Campuserweiterungen) erfahren - Nördlicher Teil der Brunnengalerie soll überwiegend eine Wohnnutzung mit Anteilen für studentisches Wohnen erhalten, im Erdgeschoss ist eine gewerbliche Nutzung vorstellbar - Dichte Wohnbebauung im Ludwig-Hoffmann-Stil (angelehnt an die Siedlungsstraße gegenüber) soll als neuer Stadtkern mit kleinen Wohnungen und Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge fungieren - Schaffung überwiegend kleiner Wohnungen für Studenten, Wissenschaftler und Singles versus Schaffung einer gemischten Wohnungsstruktur - Wegeführungen in der neu bebauten Brunnengalerie nur für Fußgänger und Radfahrer - Keine Ergänzung der gewünschten Wohnbebauung auf der Brunnengalerie durch Tierversuchsanlagen - Das Element Wasser (Brunnengalerie) für die Stadtgestaltung der neuen Wohnanlagen nutzen, evtl. teilweise Wiederinbetriebnahme der Pumpen zur Förderung von Wasser
Wohnen/Sanieren	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierte Bestände der HOWOGE werden im Preis- Leistungsverhältnis als akzeptabel angesehen
Wohnumfeld	<ul style="list-style-type: none"> - Bei einer Wohnbauentwicklung sollen die Verkehrsinfrastruktur angepasst und ausreichend Grünflächen erhalten werden Brache am südlichen Ende der Walter-Friedrich-Straße für Wohnumfeldgestaltung oder Outdoor-Aktivitäten nutzen

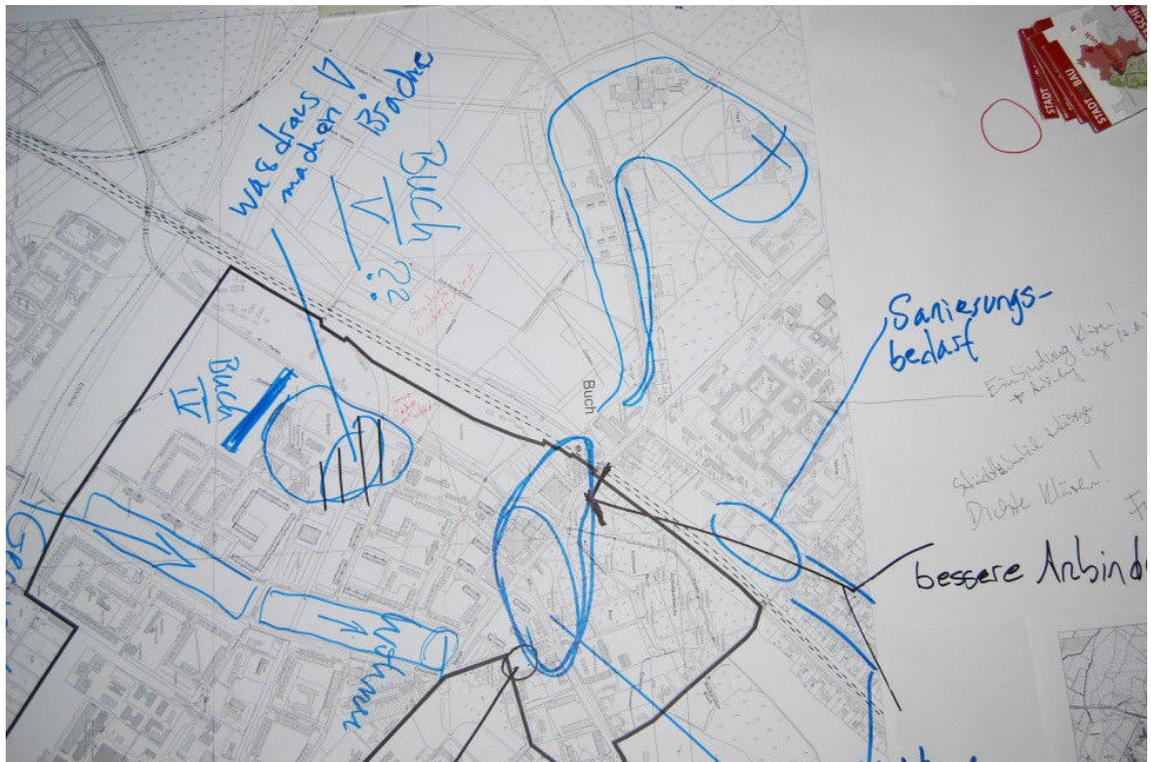
	<ul style="list-style-type: none"> -- Im Gebiet soll das Angebot für die Jugend (Fußballplatz etc.) verbessert werden - Im Wohnumfeld, evtl. auf der Brunnengalerie, wird ein (Bio-)Wochenmarkt gewünscht - Renaturierung der Panke - Das Wohngebiet soll Barrierefreiheit (Senioren, Kinderwägen etc.) bieten - In den 90er Jahren wurde ein S-Bahnzugang Buch-Süd bei einer Entwicklung von Buch V und Buch IV angedacht. Realisierungschancen? - Die Erfolge der bisherigen Erneuerung zeigen trotz weiterer Verbesserungsmöglichkeiten eine hohe Wohnzufriedenheit - Brachfläche am nördlichen Ende der Karower Chaussee entmüllen/ neu gestalten
Ortszentrum (schaffen/verdichten)	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Wiederherstellung des Kirchturms als Symbol des Zentrums - Bauliche Verdichtung des Zentrums - Das Bildungszentrum gehört ins Zentrum des Ortsteils (ehem. Kaufhalle) - Bucher Zentrum entlang der Straße Alt- Buch u.a. mit Wohnungsbauten strukturieren /Zone um die Punkthochhäuser an der Karower Str. und Einbindung in ein Gesamtkonzept zur Wiederherstellung und Weiterentwicklung des historischen Bereichs entlang des Straßenzuges Alt- Buch - Anbindung der Wohnungsbestände nordöstlich des Ludwig-Hoffmann-Quartiers verbessern

Themenspezifische Zusammenfassung der Äußerungen

3.1 Dokumentation der gemeinsam erarbeiteten Ideenskizzen am Thementisch Wohnen im Bestand/ Neubaupotenziale



Stellwand Wohnen im Bestand/ Neubaupotenziale



Arbeitstisch Wohnen im Bestand/ Neubaupotenziale

Impressionen Arbeitsphase





Zusammenfassung der Ergebnisse der Thementische der ersten Bürgerveranstaltung zur Aktualisierung des Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) in Berlin-Buch

Stand: 26.6.2014

4 Wirtschaftsstandort Buch

Allgemein wurden auch Maßnahmen und Projekte, die über die jetzige Stadtumbau-Gebietskulisse hinausgehen, diskutiert. Zu nennen ist hier in erster Linie der mögliche Ausbau eines Regionalbahnhofs. Bisher endet die Kulisse an den Bahngleisen. Dementsprechend könnte die Kulisse darüber hinaus erweitert werden. Der Schwerpunkt der Diskussionen an dem Thementisch " Wirtschaftsstandort Buch" lag überwiegend bei den folgenden Themen:

- Flächen innerhalb der Förderkulisse
- Flächen außerhalb der Förderkulisse
- Tourismus
- Sonstige Themen.

Im Folgenden werden die wichtigsten Anregungen zusammenfassend wiedergegeben.

Flächen innerhalb der Förderkulisse

- Zentraler Diskussionsinhalt war die Entwicklung auf der Brunnengalerie. Uneinigkeit bestand darin, wie diese Entwicklung aussehen solle. Während einige Bürger*innen eine Mischfunktionalität (Gewerbe und Wohnen) priorisierten, waren andere Bürger*innen der Meinung man solle eher Wohnen statt forschungsnahen Einrichtungen bzw. eher forschungsnahes Gewerbe statt Wohnen auf der Brunnengalerie entwickeln. Im Gewerbebereich wären z.B. die Etablierung eines Bio-Bauernmarktes, die Ansiedlung von kleineren Kliniken sowie Firmen der Gesundheitsvorsorge mit alternativer Medizin und Angeboten wie Homöopathie, gesunder Ernährung o.ä. vorstellbar. Eine mögliche Wohnbebauung müsse dem Gebiet entsprechen.
- In diesem Zusammenhang wurden aber gleichzeitig auch die Sorge und die Risiken/ Gefahren thematisiert, die mit den Forschungseinrichtungen und den wissenschaftlichen Testen einhergehen.
- Die Frage der Abholzung von Wald auf dem Campus-Gelände konnte nicht eindeutig und komplementär diskutiert werden. Folglich herrscht hier bei den Bürger*innen Uneinigkeit.
- Für das künftige Bildungszentrum sollte zeitnah ein geeigneter Investor gefunden werden, da waren sich die Teilnehmenden einer Meinung. In diesem Zusammenhang wurde eine mögliche Verlängerung/ Erweiterung der Schlossparkpassage diskutiert. Aufgrund der Tatsache, dass die ehemalige Kaufhalle an einen Investor verkauft wurde, sind u.U. neue Nachnutzungspotenziale entstanden. Diskutiert werden muss die Nachnutzung der ehemaligen Kaufhalle als Bildungszentrum.
- Die bestehenden gewerblichen Einrichtungen am Bahnhof bzw. in der Nähe des Bahnhofes könnten z.B. durch einen Wochenmarkt ergänzt werden.
- Auch sollte das Problem der Stellplätze am Bahnhof und die starke Frequentierung durch Pendler*innen z.B. durch Anwohnerparkplätze gelöst werden.

Flächen außerhalb der Förderkulisse

- Des Weiteren wurde auch eine stärkere Fokussierung der Gebiete außerhalb der Brunnengalerie einheitlich thematisiert. So sollten auch die Areale der ehemaligen Regierungskrankenhäuser, die Straße Am Sandhaus, die Areale entlang Bahntrasse sowie "Am Waldhaus" stärker unter wirtschaftlichen Aspekten betrachtet und dort Nachnutzungsmöglichkeiten gefunden werden.

Tourismus

- Gerade auch der Tourismus wird in Buch als ein Wirtschaftszweig angesehen, durch den der Standort weiterentwickelt werden kann. Dementsprechend ist der "sanfte Tourismus" auszubauen (z.B. Initiierung eines Gesundheitsparcours, Buch als Heilort).
- Im Allgemeinen ist die Verknüpfung von Natur - Gesundheit - Erholung - Tourismus stärker auszubauen.

Sonstige Themen

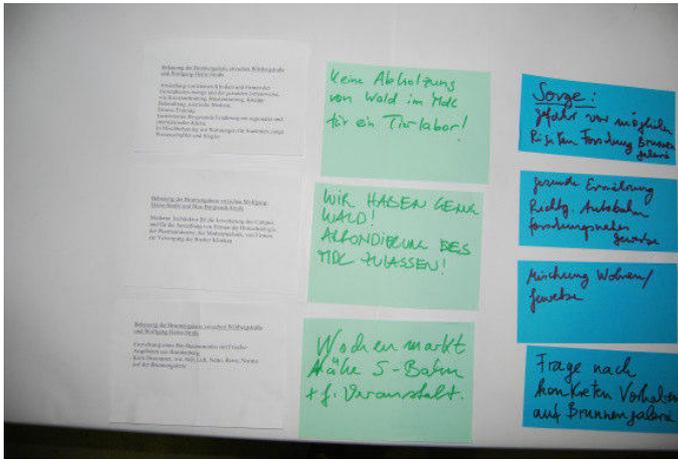
- Die Notwendigkeit eines Autobahnanschlusses hingegen wurde konträr diskutiert. Dementgegen wurde die Notwendigkeit eines Regionalbahnhofs Buch einheitlich als positiv bewertet.
- Besonders wichtig für die weitere (wirtschaftliche) Entwicklung Buchs ist die gemeinsame Vermarktung des Standorts als Gesundheitsstandort.
- Ebenso einheitlich wurde die Idee einer "Energetischen Selbstversorgung Buchs" diskutiert.
- Wünschenswert wäre eine stärkere Zusammenarbeit der wirtschaftlichen Unternehmen z.B. mit Hilfe von Initiativen in Buch zur wirtschaftlichen Eingliederung neuer Unternehmen.

Themen	Meinungen der Teilnehmenden
Flächen innerhalb der Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung auf der Brunnengalerie: Ergänzung der bestehenden gewerblichen Einrichtungen in Bahnhofsnähe mit moderner Architektur für die Erweiterung des Campus und für die Ansiedlung von Firmen der Biotechnologie, der Pharmaindustrie, der Medizintechnik, von Firmen zur Versorgung der Bucher Kliniken - Nachnutzungsmöglichkeit der Brunnengalerie: Gewerbe und Wohnen, nur Wohnen, nur Gewerbe? - Risiken/ Gefahren, die von den Forschungseinrichtungen ausgehen können (z.B. Strahlen) - Ausbau eines Regionalbahnhofs Buch - Investor für Bildungszentrum finden - Lösung des Problems der Stellplätze
Flächen außerhalb der Förderkulisse	<ul style="list-style-type: none"> - Nachnutzung und Entwicklung der ehe. Regierungskrankenhäuser (ÖB VI und ÖB VII), der Straße Am Sandhaus, der Areale entlang der Bahntrasse sowie "Am Waldhaus"
Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> - In Abstimmung mit heimatkundlichen Vertretern und Vereinen (z. B. der Fontane-Gesellschaft) ist ein Konzept zu entwickeln, in dem die regionale Bedeutung von Buch stärker dargestellt wird und beschilderte Wanderwege angeboten werden - Es ist ein Info-Punkt (z. B. im Bucher Bahnhof) einzurichten, an dem Besucher und Touristen mit allen notwendigen Informationen, auch über Buch hinaus, versorgt werden können

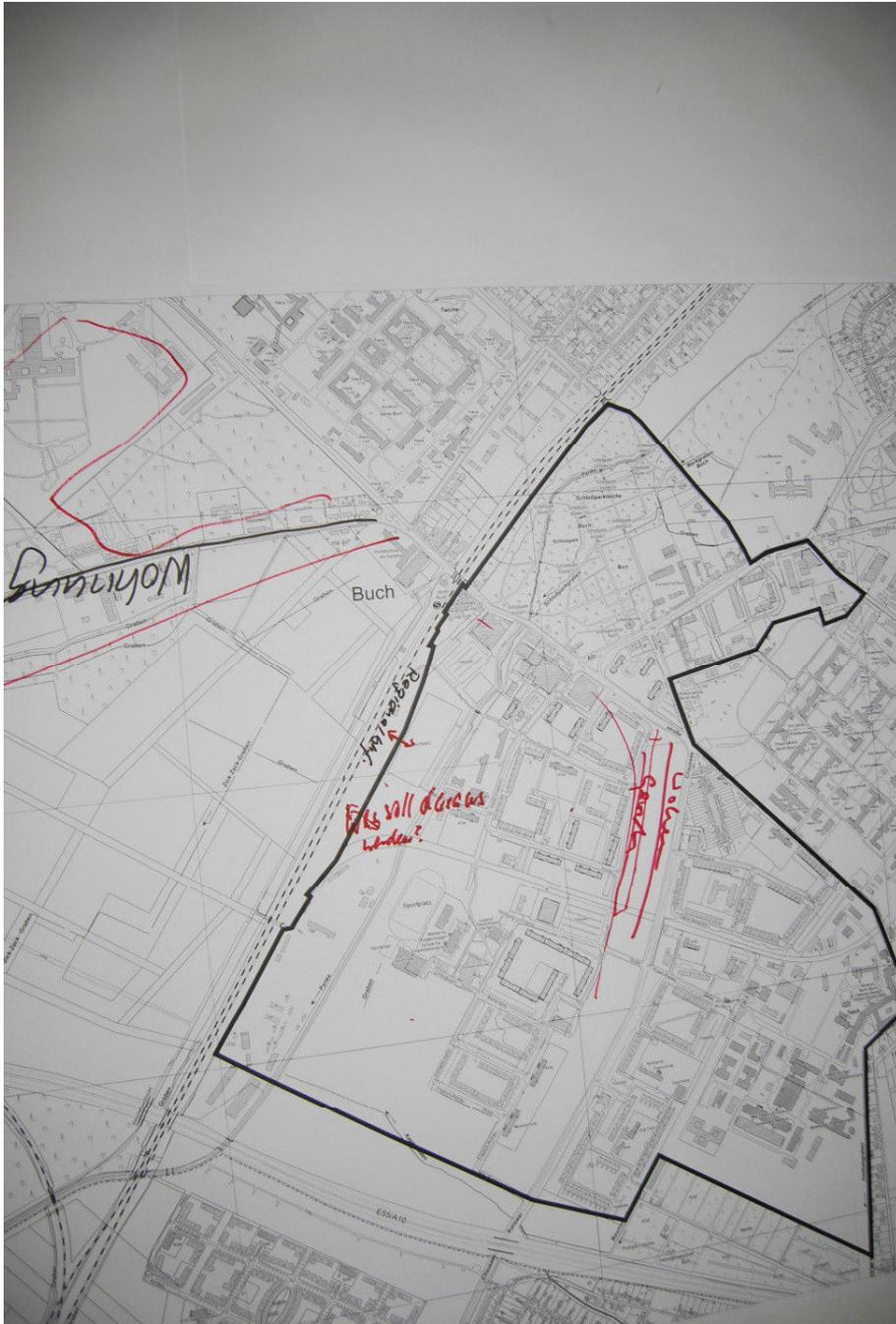
Sonstige Themen	<ul style="list-style-type: none"> - Vermarktung Buch als Gesundheitsstandort sowie stärkere Zusammenarbeit der wirtschaftlichen Unternehmen - Energetische Selbstversorgung von Buch - Notwendigkeit eines Autobahnanschlusses
-----------------	--

Themenspezifische Zusammenfassung der Äußerungen

1.1 Dokumentation der gemeinsam erarbeiteten Ideenskizzen am Thementisch Wirtschaftsstandort Buch



Stellwand Wirtschaftsstandort Buch



Arbeitstisch Wirtschaftsstandort Buch

Impressionen Arbeitsphase





Zusammenfassung der Ergebnisse der Thementische der ersten Bürgerveranstaltung zur Aktualisierung des Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) in Berlin-Buch

Stand: 26.6.2014

5 Verkehr/verkehrliche Infrastruktur

Der Schwerpunkt der Diskussionen an dem Thementisch "Verkehr/verkehrliche Infrastruktur" lag überwiegend bei den folgenden Themen:

- Autobahn und einem Anschluss in Richtung Buch,
- öffentlicher Personennahverkehr mit S-Bahn und Bussen,
- der örtlichen Verkehrsführung,
- dem ruhenden Verkehr
- dem Radverkehr und
- sonstiges.

Im Folgenden werden die wichtigsten Anregungen zusammenfassend wiedergegeben.

Autobahnanschluss Buch

- Die Anbindung des Ortsteils Buch durch einen neuen Autobahnanschluss wird konträr diskutiert, es gab sowohl Befürworter*innen als auch Gegner*innen.

Öffentlicher Personennahverkehr mit S-Bahn und Bussen

- Im Großen und Ganzen wird die Situation des ÖPNV als gut eingeschätzt. Es werden einige Verbesserungen in der Busführung vorgeschlagen z.B. Änderung des Tarifgebiets, Änderung der Taktzeiten der S-Bahn. Des Weiteren sollen v.a. die nördlich der S-Bahntrasse gelegenen Bereiche mit Bussen besser erschlossen. Der Ausbau des Bucher Bahnhofs zu einem Regionalbahnhof wird konträr diskutiert.

Örtliche Verkehrsführung

- Ein großes Interesse galt den Umbaumaßnahmen an der Wiltbergstraße, die im September beginnen sollen. Dies betraf v.a. die Führung der Angebotsstreifen für Radfahrende, sowie die Problematik im Bereich der S-Bahnbrücke aufgrund der Breite der Wiltbergstraße in diesem Bereich. Die fortgeschrittene Planung lässt wenig Raum für grundsätzliche Veränderungen. Die Diskussion bezog sich hier vor allem auf unterschiedliche Sicherheitsbedenken zwischen der Führung des Radverkehrs auf der Straße versus der Führung des Radverkehrs auf dem Fußweg.
- Weitere Probleme und Handlungsbedarfe werden an einigen innerörtlichen Straßen genannt, so z.B. im Bereich der Walter-Friedrich-Straße auf Grund von Sicht Einschränkungen, dem Pölnitzweg und dem Lindenberger Weg aufgrund von mangelndem Ausbau. An der Kreuzung Alt Buch/Schwanebecker Chaussee/Am Stener Berg/Zepenicker Straße wird ein Kreisverkehr vorgeschlagen, ebenso die Verlängerung der Max-Burghardt-Straße.
- Handlungsbedarf besteht ebenfalls bei den Rad- und Fußwegen im Allgemeinen. So sollte die Verkehrsführung des nicht motorisierten Individualverkehrs überdacht werden (z.B. Befestigung der Wege (Röntgentaöer Weg, Pölnitzweg).

Ruhender Verkehr

- Vorrangig wurde die P&R Anlage am Bahnhof kritisch betrachtet. Hier gab es Vorschläge von der Einrichtung kostenpflichtigen Parkens bis hin zur Erweiterung des Angebots durch ein Parkhaus (2 Ebenen). Weiterhin wurde die in Buch endende AB-Zone des VBB Tarifs kritisch betrachtet. Pendler*innen nutzen die günstigere AB-Zone und stellen die PKWs im Bereich des Bahnhofs ab. Auch in dem Bereich des Zentrums wurde ein Parkhaus vorgeschlagen, um der Situation des Parksuchverkehrs und des Parkdrucks in dem angrenzenden Wohngebiet zu entschärfen. Das Anbringen von Parkverbotsschildern ist auch notwendig.

Sonstiges

- Es wurde der Hinweis gegeben, dass die Einrichtung einer 30er Geschwindigkeitszone unbedingt erforderlich ist (z.B. Walter-Friedrich-Straße).
- Die Verkehrsführung in Buch sollte im Allgemeinen überdacht werden (z.B. Walter-Friedrich-Straße als Einbahnstraße. Angeregt wurde, dass generell Straßenbauprojekte dazu genutzt werden sollten die Nutzungsqualität für alle Verkehrsteilnehmer*innen zu verbessern

	Meinungen der Teilnehmenden
Autobahnanschluss	<ul style="list-style-type: none"> - Autobahnanschluss wurde konträr diskutiert, es gab sowohl Stimmen für und auch gegen den Anschluss.
öffentlicher Personennahverkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau des Angebotes an Doppeldeckerbussen zu Stoßzeiten (morgens und abends) - Veränderung der Tarifzone S-Bahn und Erhöhung des Fahrtaktes der S-Bahn - Erarbeitung eines Nahverkehrskonzeptes - Der Bahnhof, der Vorplatz und die Umgebung sind für ein neues Empfangsbild herzurichten bzw. zu modernisieren - Die Einrichtung eines Regionalbahnhofes (für Züge nach Gesundbrunnen) und die Verlängerung der S-Bahnlinie 8 von Schönefeld bis nach Buch ist anzustreben - Das vorhandene Bahnhofsgebäude ist zu renovieren und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen (z. B. mit einem Fahrkartenverkauf) - Für die noch vorhandenen aber nicht mehr benutzten Bahngebäude (z. B. Stellwerk) ist in Abstimmung mit der Bahn ein Nutzungskonzept zu erarbeiten
Örtliche Verkehrsführung	<ul style="list-style-type: none"> - Befestigung bzw. Ausbau des Pölnitzweges (hier auch Sperrung für LKW über 7,5 t), des Lindenberger Weges im Panketaler Bereich in Richtung Lindenberg und der Hobrechtsfelder Chaussee - Veränderung/Gestaltung der Kreuzung Walter-Friedrich-Str. – Straße zur Tiefgarage in Richtung KAUF LAND. Gefährdung der Vorfahrt aufgrund der Sichtbedingungen aus allen Richtungen - Zum Ausbau der Wiltbergstraße: Keine Einengung der Fahrbahn, kein begrünter Mittelstreifen sondern übersichtliche Abbiegespuren zur Groscurthstraße und zur Karower Straße sowie großzügige

	<p>Einordnungsspuren zum Lindenberger Weg und zur Karower Chaussee, Beibehaltung der Rechtsabbiegespur nach Alt Buch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gänzliche Einbahnstraßenführung für die Walter-Friedrich-Straße - Einrichtung einer 30 Km-Zone auf der Wiltbergstraße und dem Pölnitzweg - Veränderung der Zufahrt zum P&R-Parkplatz (gemeinsame Ein- und Ausfahrt), Umwandlung der ehemaligen Ladestraße in eine Sackgasse mit Parkmöglichkeit - Kreisverkehr an der Kreuzung Alt Buch/Schwanebecker Chaussee/ Am Stener Berg /Zepenicker Straße
ruhender Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung, inwiefern die freigewordene Fläche der ehemaligen Rangiergleise als Parkfläche umgebaut und genutzt werden kann. - Halteverbot im Bereich der S-Bahn/Moorlinse oder Umwandlung in kostenpflichtiges Parken - Erweiterung des P&R-Parkplatzes am S-Bahnhof bis zum Fußweg an der Panke durch Umwidmung des ehemaligen Schulgartens zur Parkplatzfläche, im Gegenzug konsequente Durchsetzung eines Parkverbots an der Moorlinse - Erhöhung des Angebots an Fahrradabstellplätzen, auch im Bereich des Bahnhofs - Befestigung von Panke - Radweg im Schlosspark - Anwohnerparken in den Wohnsiedlungen - Einrichten eines Parkverbots in der Wiltbergstraße in beide Richtungen zugunsten einer flüssigen Verkehrsführung insbesondere für Rettungsfahrzeuge und der Buslinien - Überbauung des erweiterten P&R-Parkplatzes zum 2-geschossigen Parkhaus. Parkraumbewirtschaftung: Grundfläche nur für Kurzzeitparker bis max 3 h (Besucher der Passage), restliche Parkplätze für Pendler. Zur Finanzierung des Parkhauses soll auf den Umbau der Wiltbergstraße zwischen Alt Buch und Lindenberger Weg verzichtet werden - Parkhaus im Bereich Großcurthstr/Wolfgang-Heinz-Str
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Umwandlung der Franz-Schmidt-Straße in eine Fahrradstraße. Weiterführung der Fahrradstraße über die Brunnengalerie zu den Radwegen der Karower Chaussee in Höhe der bestehenden Fußgängerampel Theodor-Brugsch-Straße - Ausbau/Angebot von Radwegen nach Hobrechtsfelde, in der Straße Alt Buch, des Röntgentaler Weges, des Pölnitzweges im Bereich Wiltbergstraße - Geradlinige Panke-Radwegführung in Karow - Durchgängige geradlinige Fahrradstraßenführung vom S-Bahnausgang über die Pankebrücke bis zur Walter-Friedrich-Straße mit Fußgängerampel oder Vorfahrtsregelung für die Fahrradstraße
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Radarkontrollen auf der Wiltbergstraße - Generell bessere Beleuchtung in Angsträumen - Generell sollen die Straßenbauprojekte genutzt werden, um die Aufenthaltsqualität für alle Verkehrsteilnehmenden zu verbessern - Öffnung des Regenwasserkanals im Bereich Röbbellweg

Themenspezifische Zusammenfassung der Äußerungen

Impressionen Arbeitsphase







Tisch 1 Stadtumbau-Schwerpunktgebiet Neue Mitte Buch

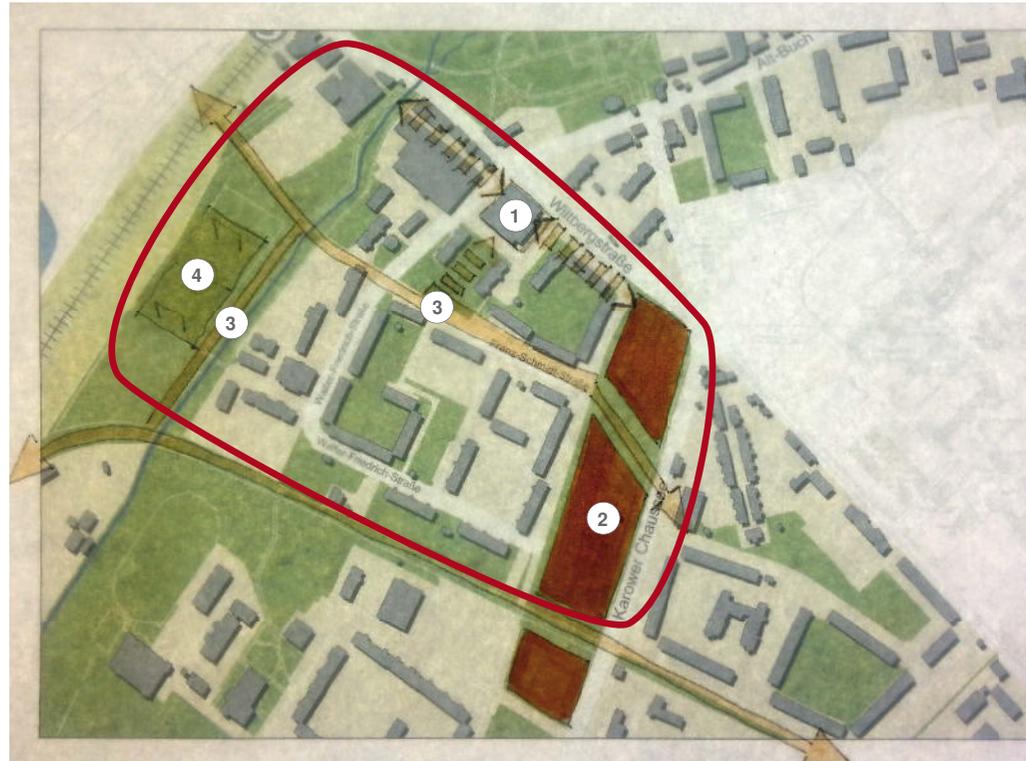
1 Neues Zentrum



Bildungszentrum mit Stadtbibliothek, Musikschule, Volkshochschule und Veranstaltungssaal
 Kooperativer Standort Buch-Karow



Gestaltung des Übergangs Schlossparkpassage zum 3. Bauabschnitt über Walter-Friedrich-Straße



4 Qualifizierung Schulsportgelände an der Panke



Aufwertung für den Schul- und Breitensport

2 Nördliche Brunnengalerie



Bebauungsplan im Verfahren, Überlegungen zur Planungsziel-Änderung
 Entwicklung als Mischgebiet mit überwiegend Wohnnutzung für unterschiedliche Wohnformen, im Erdgeschoss gewerbliche Nutzung
 Festlegung der wichtigen Wegebeziehungen über die Brunnengalerie (Verlängerung Franz-Schmidt-Straße)
 Weitere Querungen abhängig von der städtebaulichen Konzeption

3 Wegekonzzept Qualifizierung der Wege- und Radwegeverbindungen (Leitsystem, Beleuchtung, Barrierefreiheit)



Fahrradwegeanbindung vom südlichen Ausgang des S-Bahnhofs



Verlängerung des Pankeweges und Anbindung an die Industriebahn



Neugestaltung der Fußwegeverbindung von der Franz-Schmidt-Straße zur Groscurthstraße (Verbindung Bürgerhaus - künftiges Bildungszentrum)

1 Neue Mitte Buch

Uhr am
Biedungszentrum
auf dem
Bürgersteig

Parkplätze Am
Beratungshaus

PR + Park-
platz Buch

Vorkauf-
pavillon
im Alt-Buch 32

Brunnen im
Zentrum
als Treffpunkt

Erschließung des
Bildungs-
Zentrums über
Wohnstr. & Marktplatz

Kreuzung
Alt-Buch
Gestaltung der Fläche

Erfrischungs-
kiosk
im Marktplatz

Regionalplan-
Maßnahmen
Buch

Provisorischer
Weg über
den Brunnengebiet

Bänke für
das Zentrum
+ Papierkorb

Künstliche
Eisbahn auf
Spielplatz

PR + Park-
platz

Wegebeleuchtung
Bahnhofsausgang Süd
Richtung U.-Friedrich-Str

• **Stadtumbau** Buch Tisch 1 Stadtumbau-Schwerpunktgebiet Neue Mitte Buch



1 Neues Zentrum



Bildungszentrum mit Stadtbibliothek, Musikschule, Volkshochschule und Veranstaltungssaal
Kooperativer Standort Buch-Karow



Gestaltung des Übergangs Schlossparkpassage zum 3. Bauabschnitt über Waller-Friedrich-Straße

2 Nördliche Brunnengalerie



Bebauungsplan im Verfahren, Überlegungen zur Planungsziel-Änderung
Entwicklung als Mischgebiet mit überwiegend Wohnnutzung für unterschiedliche Wohnformen, im Erdgeschoss gewerbliche Nutzung
Festlegung der wichtigen Wegebeziehungen über die Brunnengalerie (Verlängerung Franz-Schmidt-Straße)
Weitere Querungen abhängig von der städtebaulichen Konzeption



4 Qualifizierung Schul- und Sportgelände an der Panke



Aufwertung für den Schul- und Breitensport

3 Wegekonzept Qualifizierung der Wege- und Radwegeverbindungen (Leitsystem, Beleuchtung, Barrierefreiheit)



Fahrradweganbindung vom südlichen Ausgang des S-Bahnhofs



Verlängerung des Pankeweges und Anbindung an die Industriebahn



Neugestaltung der Fußwegverbindung von der Franz-Schmidt-Straße zur Grosscurstraße (Verbindung Bürgerhaus - künftiges Bildungszentrum)

Stadtumbau Berlin-Buch

Bürgerforum am 17.03.2015 in der Festen Scheune Stadtgut Buch

Hinweise der Teilnehmer*innen zu den Stadtumbauschwerpunktgebieten:

Tisch 1: Neue Mitte Buch

- Erfrischungskiosk im Pankepark
- PR + Parkplatz erforderlich
- Wegebeleuchtung, Bahnhofsausgang Süd, Richtung Walter-Friedrich-Straße
- Regionalbahnhaltdepunkt Buch
- künstliche Eisbahn auf Spielplatz (Winternutzung)
- Brunnen im Zentrum als Treffpunkt
- Bänke für das Zentrum + Papierkörbe
- Weg über die Brunnengalerie ist nur Provisorium
- Erschließung des Bildungszentrums über Wohnstraßen der drei Hochhäuser?
- Uhr auf dem Bürgersteig am Bildungszentrum
- P+R Parkplatz Buch V
- Gestaltung der Fläche Kreuzung Alt-Buch
- Zu wenig Parkplätze am Beratungshaus
- Verkaufspavillon in Alt-Buch 32



Bürgerforum Buch 17.3.2015

Stadtumbau-Schwerpunktgebiet 1: Neue Mitte Buch

Vorschläge aus der Bürgerveranstaltung zum ISEK im Juni 2014

neues Zentrum

- Etablierung eines Bildungszentrums (Musikschule, Volkshochschule, Bibliothek, Gläsernes Labor), möglicherweise auch mit der Entwicklung der neuen Bucher Mitte
- Aufwertung Buchs als Bildungsstandort durch ein zentrales Bildungszentrum für alle Generationen mit thematischem Fokus auf Gesundheit/Prävention
- Qualifizierung von Aufenthaltsbereichen in der Bucher Mitte

nördl. Brunnengalerie

- Nördlicher Teil der Brunnengalerie soll überwiegend eine Wohnnutzung mit Anteilen für studentisches Wohnen erhalten, im Erdgeschoss ist eine gewerbliche Nutzung vorstellbar
- Wegeführungen in der neu bebauten Brunnengalerie nur für Fußgänger und Radfahrer
- Das Element Wasser (Brunnengalerie) für die Stadtgestaltung der neuen Wohnanlagen nutzen, evtl. teilweise Wiederinbetriebnahme der Pumpen zur Förderung von Wasser

Wegekonzept

- Ergänzung bzw. Verlängerung der Radwegeverbindungen im Allgemeinen: Herstellung eines Radweges vom südlichen Ausgang am S-Bahnhof Buch zum, Weiterführung des Panke-Radweges nach Süden entlang der Panke-
- Rad- und Fußweg zwischen Bahnhof und Campus neu gestalten
- Qualitative Verbesserung der Radwegeverbindungen und die Ausschilde- rung und die Ausbesserung/ Befestigung der Radwegeverbindung ist anzustreben (z.B. Panke-Radweg)
- zahlreiche Bürgersteige und Wegeverbindungen weisen Funktionsdefizite auf, befinden sich in einem desolaten Zustand und sind dementsprechend sanierungs- sowie erneuerungsbedürftig
- Zudem wurden ausreichende Beleuchtung (z.B. südl. Ausgang des S-Bahnhofes) und Sichtbeziehungen gefordert
- barrierefreie Gestaltung der Wege und Wegeverbindungen und die Bewäl- tigung der Stauwasserproblematik
- Sehr desolante Wege an der Franz-Schmidt-Straße, rund um die Gänse- plastik - Unfallgefahr



Tisch 2 Stadtumbau-Schwerpunktgebiet Buch Süd

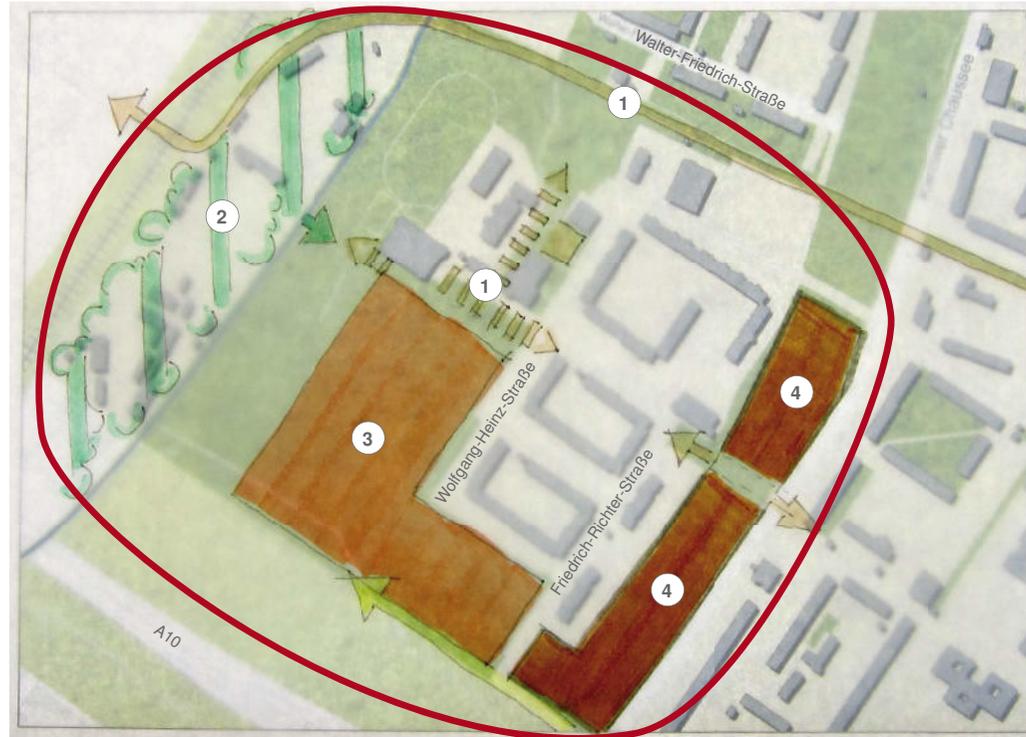
1 Qualifizierung Wegeverbindungen und Aktivierung Industriebahn



Qualifizierung wichtiger Wegeverbindungen im Bereich von Schwimmhalle, Marianne-Buggenhagen-Schule und Kinderfreizeiteinrichtung Würfel



Aktivierung der Industriebahn als Fahrradverbindung zwischen südlichem Ausgang S-Bahnhof und Campus
Anbindung an den Panke-Radweg nach Norden und Süden



2 Pankeraum



Ehem. Berufsschule: Rückbau bzw. Umbau des Gebäudes und Qualifizierung der Grünflächen im Rahmen der Parkentwicklung



Querende Wegeanbindung an das Wohngebiet



Wegeanbindung an Panke-Radweg und alte Industriebahn

4 Südliche Brunnengalerie



Bebauungsplan im Verfahren: Entwicklung als Mischgebiet, überwiegend gewerbliche Nutzung
Festlegung der wichtigen Wegebeziehungen über die Brunnengalerie

3 Entwicklung Buch IV



Konzept zu Entwicklung von Wohnbau Buch IV
Sicherung der Erschließung von der Karower Chaussee
Anbindung an den Pankepark
Bei Bedarf Reaktivierung bestehender sozialer Infrastruktur

2 Buch Süd

Weg/Trampelpfad
an der Panke
qualifizieren

Radwege nördlich
Buch IV

Weg qualifizieren
auswählen
Nicht alle!

Grünfläche zwischen
Wörfel-Industriebahn
Vege, → Übergang Bahn

Schule im
Parke-Park
verzichtbar
oder
Fluss

Stadtumbau Buch

Tisch 2
Stadtumbau-Schwerpunktgebiet Buch Süd



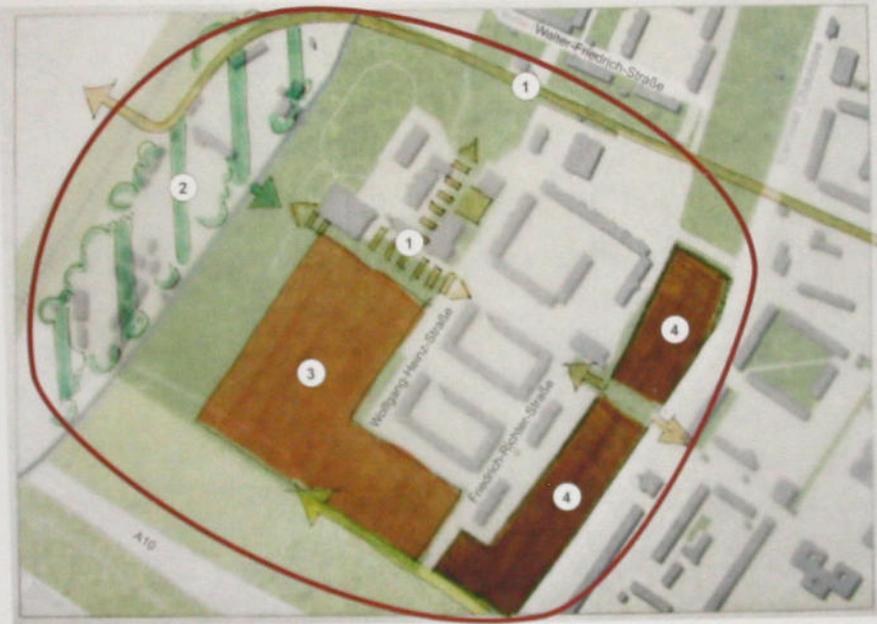
1 Qualifizierung Wegeverbindungen und Aktivierung Industriebahn



Qualifizierung wichtiger Wegeverbindungen im Bereich von Schiemstraße, Marianne-Buggenhagen-Schule und Kinderhochschule Wörfel



Aktivierung der Industriebahn als Fahrradverbindung zwischen südlichem Ausgang S-Bahnhof und Campus
Anbindung an den Panke-Radweg nach Norden und Süden



2 Pankeraum



Ehem. Berufsschule: Rückbau bzw. Umbau des Gebäudes und Qualifizierung der Grünflächen im Rahmen der Parkentwicklung



Querende Wegeverbindung an das Wohngebiet



Wegeverbindung an Pankeraumweg und alte Industriebahn

4 Südliche Brunnengalerie



Bebauungsplan im Verfahren: Entwicklung als Mischgebiet, Überwiegend gewerbliche Nutzung
Festlegung der wichtigen Wegebeziehungen über die Brunnengalerie

3 Entwicklung Buch IV



Konzept zur Entwicklung von Wohnungsbau Buch IV
Sicherung der Erschließung von der Karower Chaussee
Anbindung an den Pankerpark
Bei Bedarf Reaktivierung bestehender sozialer Infrastruktur

Schwimmhalle
Laterne - ausgefallen
Betonweg Skaterplatz

Max-Burkardt-Str.
als Entlastung
→ kein Autobahnans.

Skate-Anlage
am Sportplatz
→ reaktivieren

Beleuchtung
rund um Wörfel
- dunkel -
- Mr. Zabel

Max-Burkardt-Str.
Ausbau
Entlastung Ortmitte

Weg entlang
Panke durchgängig

Stadtumbau Berlin-Buch

Bürgerforum am 17.03.2015 in der Festen Scheune Stadtgut Buch

Hinweise der Teilnehmer*innen zu den Stadtumbauschwerpunktgebieten:

Tisch 2: Buch Süd

- Radwege nördlich Buch V
- Ausgewählte Wege qualifizieren, nicht alle!
- Grünfläche zwischen Würfel-Industriebahn, Wege - Übergang Bahn
- Schule im Pankepark verzichtbar / oder Fitness
- Weg/Trampelpfad an der Panke qualifizieren
- Durchgängiger Weg entlang der Panke
- Kein Autobahnanschluss - Max-Burghardt-Straße als Entlastung
- Ausbau der Max-Burghardt-Straße als Entlastung der Ortsmitte
- Dunkelheit rund um den Würfel - Kontakt über Frau Zabel
- Skater-Anlage am Sportplatz reaktivieren
- Betonplatz an der Skater-Anlage
- Beleuchtung an der Schwimmhalle teilweise defekt



Bürgerforum Buch 17.3.2015

Stadtumbau-Schwerpunktgebiet 2: Buch Süd

Vorschläge aus der Bürgerveranstaltung zum ISEK im Juni 2014

Entwicklung Buch IV

- Buch IV, hohe Wohnhäuser sollen eine klare Raumkante bilden

Pankeraum

- Gesundheits- und Sportparcours für Familien (alle Generationen) entlang der Panke (Panke-Aktivpark)
- Verknüpfung von Natur - Gesundheit - Erholung, auch mit Hilfe von Natur(lehr)pfaden auszubauen
- Nachnutzung des ehem. THW-/Zivilverteidigungsgeländes durch z.B. Sport- und Bildungspark

südl. Brunnengalerie

- Südlicher Teil der Brunnengalerie soll überwiegend eine wirtschaftliche Nutzung (Campuserweiterungen) erfahren
- Entwicklung auf der Brunnengalerie: Ergänzung der bestehenden gewerblichen Einrichtungen in Bahnhofsnähe mit moderner Architektur für die Erweiterung des Campus und für die Ansiedlung von Firmen der Biotechnologie, der Pharmaindustrie, der Medizintechnik, von Firmen zur Versorgung der Bucher Kliniken



1 Aufwertung/Gestaltung Bahnhofsumfeld



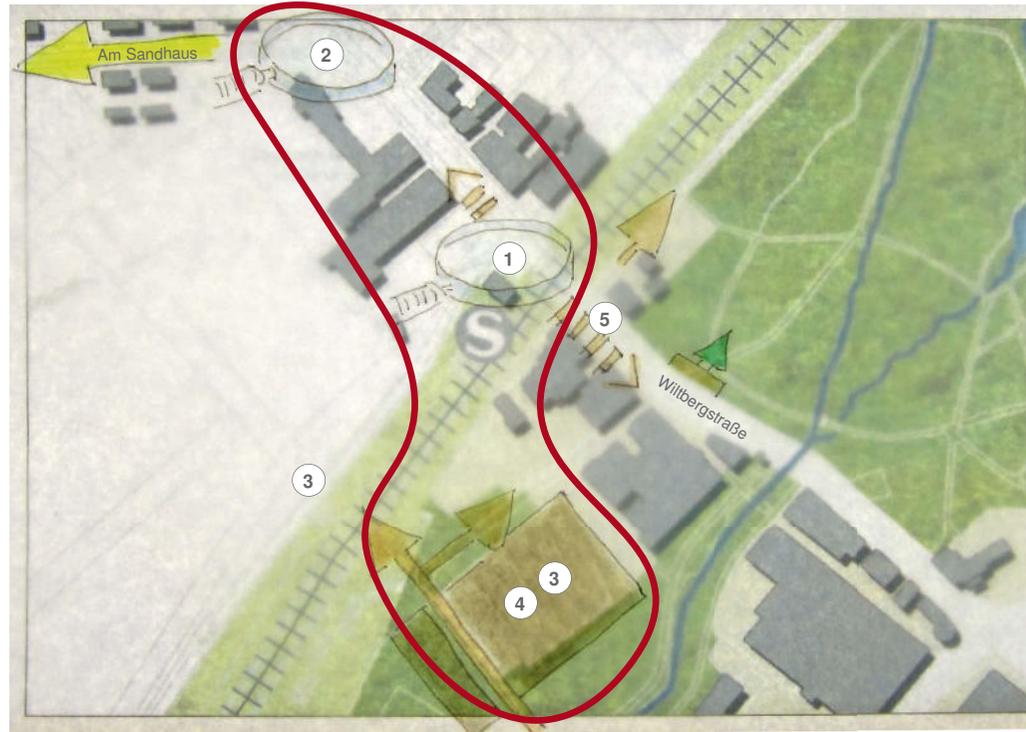
Ausbau von Handel und Dienstleistung im Bahnhofsumfeld



Konzept zur Weiterentwicklung und Stärkung des Bahnhofsumfelds, insbesondere nordwestliche Seite



Planung Umgestaltung Bahnhofsbereich



2 Anbindung Straße am Sandhaus



Planung neue Straßeneinmündung

3 P+R-Situation



Derzeitige Park-Situation entlang der S-Bahn-Trasse zur Moorlinse, Entwicklung eines Konzeptes zur Parkraumbewirtschaftung

5 Wegebeziehungen und Anbindungen (Fahrrad, Fuß)



Maßnahme: Stadtökologisches Mobilitätskonzept mit Fahrradwegnetz
Wegeanbindungen an den Bahnhof differenziert nach Fuß- und Fahrradwegen

4 Parkstation für Radfahrer



Bestandteil des stadtökologischen Verkehrskonzepts: Einrichtung von Fahrradstellplätzen, ggf. Fahrradparkhaus, Verleihstation, E-Mobility



Beispiel: Fahrradparkhaus in Bernau: 566 Stellplätze auf 3 Ebenen, 500 kostenfreie Plätze im „Doppelstockparken“, verschließbare Fahrradboxen kosten 10 Euro/Monat, 45 Schließfächer für Fahrradhelme, -taschen, etc.

3 Bahnhofsumfeld

Stadtumbau Buch

Tisch 3

Stadtumbau-Schwerpunktgebiet Bahnhofsumfeld



1 Aufwertung/Gestaltung Bahnhofsumfeld



Ausbau von Handel und Dienstleistung im Bahnhofsumfeld

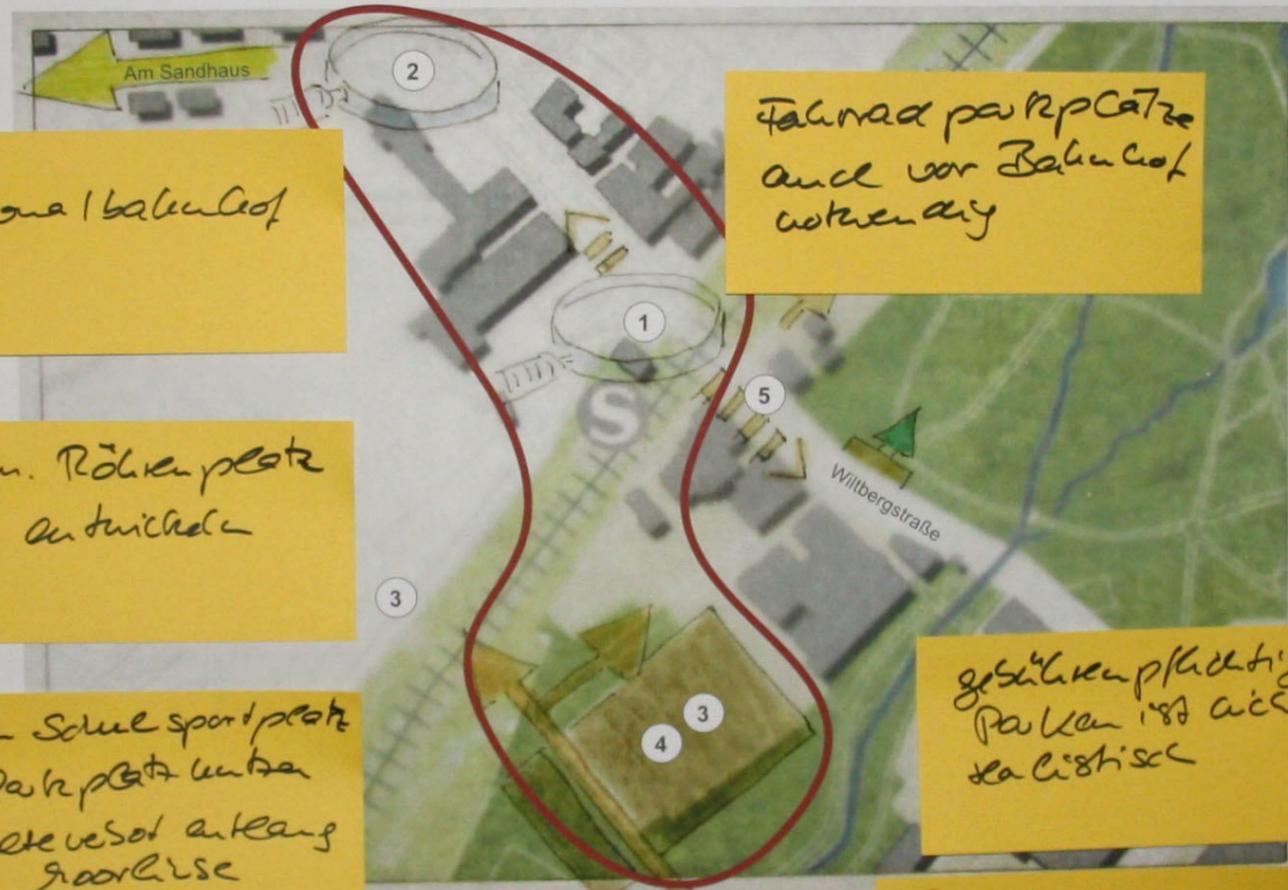


Blumenladen
Einzelhandel (Wirtschaft)
vor/in Bahnhofs-
gebäude

Frage:
Regionale Bahnhofs-
gestaltung

ehem. Röhrenplatz
auswickeln

Alte Schule sportplatz
f. Parkplätze unter
+ Haltevesel entlang
georail



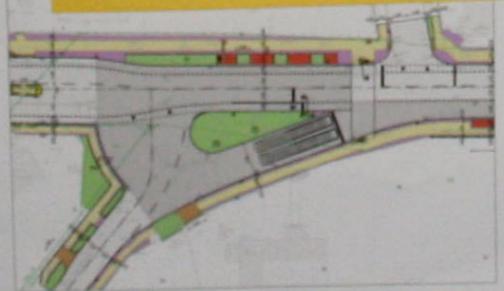
Fahrradparkplätze
auch vor Bahnhof
wünschenswert

gestrichenpflichtiges
Parken ist nicht
realistisch

Problem:
Ordnungszettel ange-
parkt



Derzeitige Park-Situation entlang der S-Bahn-Trasse zur Entwicklung eines Konzeptes zur Parkraumbewirtschaftung



Planung neue Straßeneinmündung

Parkplätze zwischen Bahnsteig
und Straße entlang der Moor-
linie von hinter S-Bahn aus-
gang und ZV-Tunnel

ehem. Güterbahnhof
f. Parkplätze unter

Frage: Abholung
von Bahnhof
- Halteplätze wichtig

Frage: Lösung der Bauungs-
Lücke Willbergstraße
→ wird P+R-Parkplatz
f. Bestimmung durch gemacht?
Wie wird Bestm/P+R
Abfänger?

5 Wegebeziehungen und Anbindungen (Fahrrad, Fuß)



Maßnahme: Stadtökologisches Mobilitätskonzept mit Fahrradwegen

Parkhaus ähnlich
Bernauer Passage
mit entspr. Anzahl d. Kurz-
parken

4 Parkstation für Radfahrer



Bestandteil des stadtökologischen Verkehrskonzeptes: Einrichtung von Fahrradstellplätzen, ggf. Fahrradparkhaus, Verleihstation, E-Mobility



Fahrradparkhaus in Bernau: 566 Stellplätze auf 3 Ebenen
entfernte Plätze im „Doppelstockparken“, verschleiß-
boxen kosten 10 Euro/Monat, 45 Schließfächer für
-taschen, etc.

Haltevesel/
Ordnungszettel
entlang der georail
mit Kontrolle durch Ordnungsamt

Stadtumbau Berlin-Buch

Bürgerforum am 17.03.2015 in der Festen Scheune Stadtgut Buch

Hinweise der Teilnehmer*innen zu den Stadtumbauschwerpunktgebieten:

Tisch 3: Bahnhofsumfeld

- Einzelhandel (kein Imbiss), Blumenladen etc. vor/in Bahnhofsgebäude
- Abholung vom Bahnhof / Halteplätze wichtig
- Frage: Wird während der Baumaßnahmen an der Wiltbergstraße der P+R Parkplatz für die Buswendeschleife benötigt? Wie wird auf den Bedarf P+R eingegangen?
- Vorschläge für Parkplatz-Standorte: Gelände neben dem Bahndamm und entlang der Straße an der Moorlinse (zwischen südl. S-Bahnausgang und Bahnunterführung), ehemaliger Röhrenplatz, alter Schulsportplatz der Schule am Sandhaus, ehem. Güterbahnhof
- Gebührenpflichtiges Parken ist nicht realistisch
- Problem: zugeparktes Wohngebiet
- Halteverbot / Ordnungsmaßnahme an der Moorlinse / mit Kontrolle durch das Ordnungsamt
- Regionalbahnhof Buch
- Fahrradparkplätze am nördlichen und am südlichen Bahnhofsausgang notwendig
- Fahrradparkhaus, ähnlich wie in Bernau



Bürgerforum Buch 17.3.2015

Stadtumbau-Schwerpunktgebiet 3: Bahnhofsumfeld

Vorschläge aus der Bürgerveranstaltung zum ISEK im Juni 2014

Aufwertung / Gestaltung Bahnhofsumfeld

- Der Bahnhof, der Vorplatz und die Umgebung sind für ein neues Empfangsbild herzurichten bzw. zu modernisieren
- Verbesserte Empfangssituation am Bahnhof mit Informationssystem für fachliche, medizinische, kulturelle und touristische Angebote des Gesundheitsstandortes und zur leichteren Orientierung von Buch-Besuchern, Patienten und Touristen
- Lösung des Problems der Stellplätze
- Einführung von kostenpflichtigem Parken: P+R Anlage am S-Bahnhof
- Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes zur Neugestaltung des Parkein-gangs am S-Bahnhof Buch in Abstimmung mit den Bucher Akteuren

Wegebeziehungen und Anbindungen (Fahrrad, Fuß)

- Ergänzung bzw. Verlängerung der Radwegeverbindungen im Allgemein: Herstellung eines Radweges vom südlichen Ausgang am S-Bahnhof Buch zum Campus
- Qualitative Verbesserung der Radwegeverbindungen und die Ausschilde-rung und die Ausbesserung/ Befestigung der Radwegeverbindung ist an-zustreben
- zahlreiche Bürgersteige und Wegeverbindungen weisen Funktionsdefizite auf, befinden sich in einem desolaten Zustand und sind dementsprechend sanierungs- sowie erneuerungsbedürftig
- Zudem wurden ausreichende Beleuchtung (z.B. südl. Ausgang des S-Bahnhofes) und Sichtbeziehungen gefordert

Parkstation für Radfahrer

- Stadtökologisches Verkehrskonzept notwendig, mit Fahrradwegenetz, Fahrradverleihstation und Fahrradstellplätzen sowie E-Mobility- als Teil ei-ner optimalen Verkehrsinfrastruktur für den Gesundheits- und Wirtschafts-standort Buch
- Erhöhte Anzahl an Fahrradabstellmöglichkeiten, auch im Bereich des Bahnhofs und nutzerorientierte Verbesserung
- Beim Bau eines Parkhauses am Bahnhof eventuell auch ein Parkdeck für Fahrräder berücksichtigen, (wie in Bernau)



Tisch 4 Stadtumbau-Schwerpunktgebiet Schlosspark und Altes Zentrum



1 Schlosspark



Verfahren zum Naturschutzgebiet Schlosspark
 Erstellung des Parkpflegewerks und der denkmalgerechten
 Erneuerung ist abhängig von der Entscheidung zum Verfahren

4 Straßenraum Alt-Buch



Qualifizierung des Straßenraums Alt-Buch
 Konzept zur Stärkung und Verknüpfung der neuen Bucher Mitte und
 Alt-Buch
 Schaffung von Aufenthaltsbereichen als Begegnungsräume

2 Pankeradweg



Verlegung des Pankeradwegs über den beleuchteten Röntgentaler
 Weg



Befestigung des Weges im Bereich des Schlossparks

3 Parkeingänge



Qualifizierung wichtiger Eingänge in den Park

4 Schlosspark und Altes Zentrum

Stadtumbau Buch

Tisch 4
Stadtumbau-Schwerpunktgebiet
Schlosspark und Altes Zentrum



Bucher Schlosspark
als Kulturlandschaft im hist.
Stil erhalten
und zur Freizeitschaltung
nutzen

keine Naturschutz
- dafür Park in historischer
Gestaltung
- Bucher "Kern" - Schloss, Kirche
Park

Schlosspark
Qualifizierung unter
- Bestm.- Aspekten
- Stadtplanungs- Aspekten
- Gender - Aspekten

Verfestigung der Wege
die zentrale Bedeutung
haben, wichtige Überbrün-
dungen!

1 Schlosspark



Verfahren zum Naturschutzgebiet Schlosspark
Erstellung des Parkpflegewerks und der denkmalgerechten
Erneuerung ist abhängig von der Entscheidung zum Verfahren



4 Straßenraum Alt-Buch



Qualifizierung des Straßenraums Alt-Buch
Konzept zur Stärkung und Verknüpfung der neuen Bucher Mitte und
Alt-Buch
Schaffung von Aufenthaltsbereichen als Begegnungsräume

2 Pankeradweg



Verlegung des Pankeradwegs über den beleuchteten Röntgentaler
Weg



Befestigung

Moorlinse -> Naturschutz-
gebiet; Park soll Park
bleiben

Eigentümer?

Schlosspark nicht unter
Naturschutz stellen

Entrée gegenüber
dem neuen Zentrum
Schlosspark

3 Parkeingänge



Qualifizierung wichtiger Eingänge in den Park

für Hunde
Tütenanlage und
Abfallbox

Stadtumbau Berlin-Buch

Bürgerforum am 17.03.2015 in der Festen Scheune Stadtgut Buch

Hinweise der Teilnehmer*innen zu den Stadtumbauschwerpunktgebieten:

Tisch 4: Schlosspark und Altes Zentrum

- Bucher Schlosspark als Kulturerbe im historischen Stil erhalten
- kein Naturschutz, dafür Park in historischer Gestaltung
- Bucher "Kern" ist = Schloss, Kirche, Park
- Befestigung der Wege die zentrale Bedeutung haben; wichtige Verbindungen
- Schlosspark: Qualifizierung unter Denkmalaspekten, Stadtplanungsaspekten und Genderaspekten; nicht unter Naturschutzaspekten
- Der Schlosspark bildet das Entrée gegenüber dem neuen Zentrum
- Den Schlosspark nicht unter Naturschutz stellen
- Moorlinse unter Naturschutz stellen, Park soll Park bleiben
- Für Hunde: Tütenanlage und Abfallkorb errichten



Bürgerforum Buch 17.3.2015

Stadtumbau-Schwerpunktgebiet 4: Schlosspark und Altes Zentrum

Vorschläge aus der Bürgerveranstaltung zum ISEK im Juni 2014

Straßenraum Alt-Buch

- Bucher Zentrum qualifizieren entlang der Straße Alt- Buch und Einbindung in ein Gesamtkonzept zur Wiederherstellung und Weiterentwicklung des historischen Bereichs entlang des Straßenzuges Alt- Buch

Schlosspark

- Qualitative Ergänzungen durch Neu(an)pflanzungen und Mobiliar
- Barrierefreie Gestaltung für alle Nutzergruppen, Vermeidung von Angst-räumen, Überarbeitung des Parkpflegewerkes unter Einbeziehung der Bucher Akteure zur Attraktivitätssteigerung hinsichtlich der Verweildauer und der Aufenthaltsqualität, Aufstellung von Infotafeln inkl. Wegekarten an den Haupteingängen zur besseren Orientierung im Park
- Sanierung des sowjetischen Ehrenmals in der Wiltbergstraße und Ergänzung durch eine Infotafel
- Route des Pankeradweges bzw. Berlin-Usedom-Fernradweg führt durch unbeleuchteten und unbefestigten Schlosspark. Routenführung über den beleuchteten Röntgentaler Weg, der noch befestigt werden müsste - als Alternativstrecke.
- Am Radwanderweg Richtung Röntgental: Bänke/Mobiliar entlang des Weges zum Sitzen

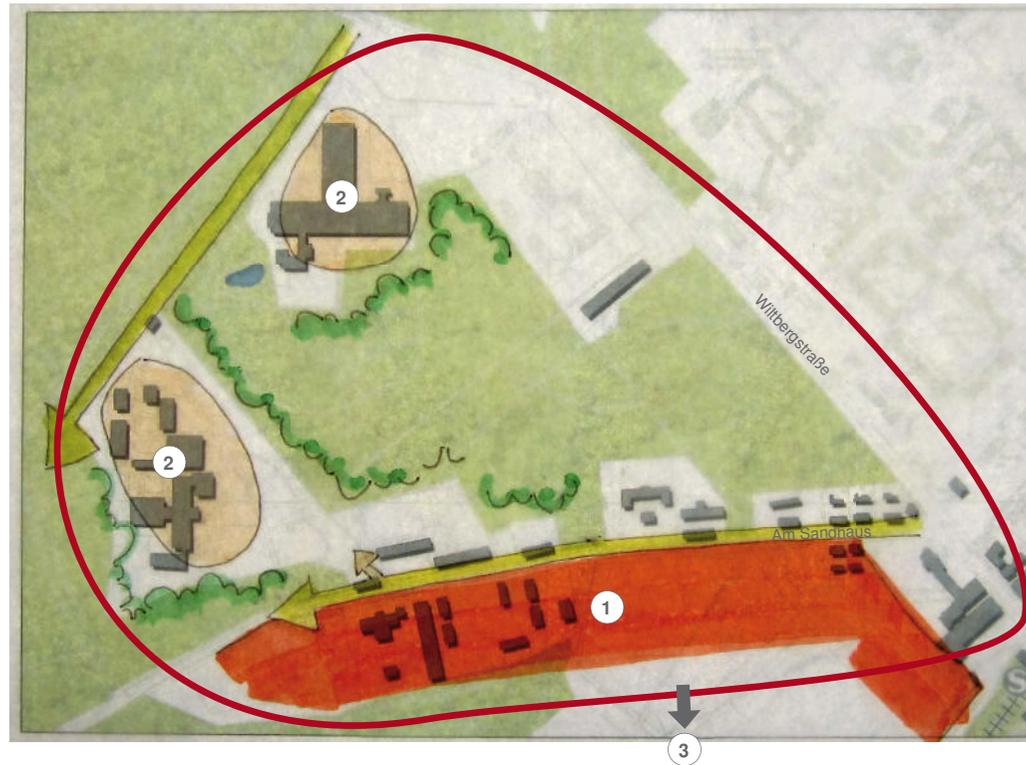
Tisch 5
Stadtumbau-Schwerpunktgebiet Am Sandhaus



1 Am Sandhaus



Machbarkeitsstudie Wohnungsbauentwicklung
Entwicklung als Wohnstandort für unterschiedliche Wohnformen
Sicherung der Erschließung über die Straße Am Sandhaus
Anbindung an den S-Bahnhof
Anbindung an den Landschaftsraum Moorlinse



3 Moorlinse



Prüfauftrag Naturschutz/Landschaftsschutz und Erholung
Schaffung eines Erlebnisraums
Einrichtung eines Sport- und Gesundheitsparcours
Verbindung mit dem Pankepark

2 Ehemalige Regierungskrankenhäuser



Konzepte zur baulichen Nachnutzung oder Renaturierung von Flächen mit Funktionsverlust

Ggf. Anbindung und Erschließung der ehem. Regierungskrankenhäuser

5 Am Sandhaus

Stadtumbau Buch

Tisch 5
Stadtumbau-Schwerpunktgebiet Am Sandhaus



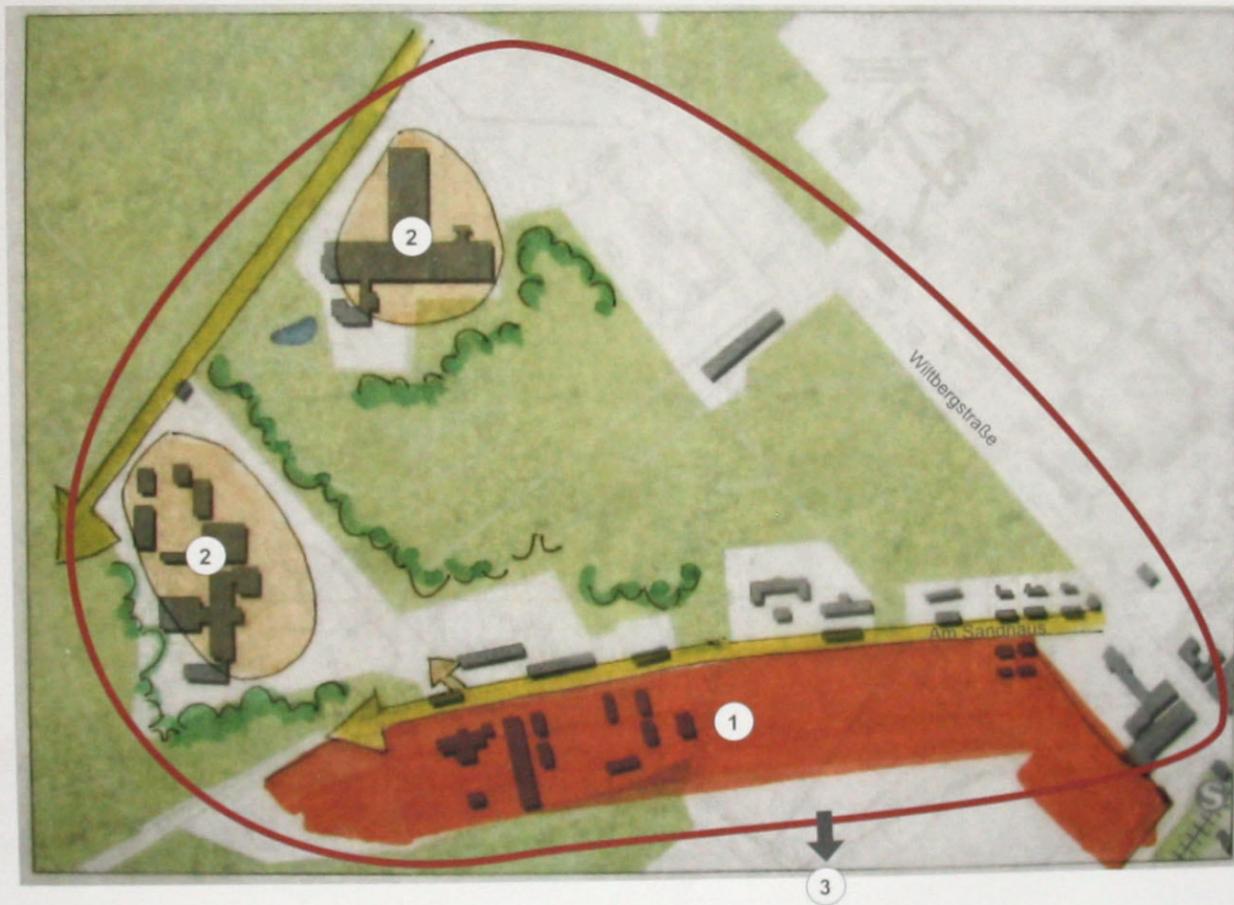
Wohnen im Gelände
des ehemaligen
Regierungskrankenhauses
so wie das toll!

1 Am Sandhaus



Machbarkeitsstudie Wohnungsbauentwicklung
Entwicklung als Wohnstandort für unterschiedliche Wohnformen
Sicherung der Erschließung über die Straße Am Sandhaus
Anbindung an den S-Bahnhof
Anbindung an den Landschaftsraum Moorlinse

rote Fläche am
Sandhaus ① w-
dichten



3 Moorlinse



Prüfauftrag Naturschutz/Landschaftsschutz und Erholung
Schaffung eines Erlebnisraums
Einrichtung eines Sport- und Gesundheitsparcours
Verbindung mit dem Pankerpark

Erhalt der Moorlinse
als Naturschutzflä-
che?

NATURSCHUTZ
an der Moorlinse
und R4-Gelände

2 Ehemalige Regierungskrankenhäuser



Konzepte zur baulichen Nachnutzung oder Renaturierung von Flächen mit Funktionsverlust



Ggf. Anbindung und Erschließung der ehem. Regierungskrankenhäuser

Kein Wohnen an
der Moorlinse!
→ Alternative: Ehem.
Regierungskrankenhäuser

Stadtumbau Berlin-Buch

Bürgerforum am 17.03.2015 in der Festen Scheune Stadtgut Buch

Hinweise der Teilnehmer*innen zu den Stadtumbauschwerpunktgebieten:

Tisch 5: Am Sandhaus

- Wohnen im Gelände der ehemaligen Regierungskrankenhäuser wäre doch toll!
- Rote Flächen Am Sandhaus (1) verdichten
- Erhalt der Moorlinse als Naturschutzfläche
- Naturschutz an der Moorlinse und auf dem Gelände der Regierungskrankenhäuser
- Kein Wohnen an der Moorlinse! Alternative: ehem. Regierungskrankenhäuser



Bürgerforum Buch 17.3.2015

Stadtumbau-Schwerpunktgebiet 5: Am Sandhaus

Vorschläge aus der Bürgerveranstaltung zum ISEK im Juni 2014

Entwicklung von Wohnungsbau

- Buch V in seiner bisherigen Planung mit bisher 2.500 Wohneinheiten und aktuell aus dem Stadtentwicklungsplan Wohnen mit 500 Wohneinheiten wird abgelehnt

ehem. Regierungskrankenhäuser

- Nachnutzung und Entwicklung der ehem. Regierungskrankenhäuser
- Ehemalige Krankenhausstandorte könnten nach Abriss als Wohnbau-standorte dienen (vorhandene Erschließung)

Moorlinse

- Moorlinse als einmaligen Naturschutzbereich erhalten, keine Bebauung